

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Dänemark		
Gasthochschule	SDU - Syddansk Universitet		
Aufenthalt	von:	09/2018	bis: 01/2019

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ja
 nein
 anonym

Vorbereitung und Anreise

Ganz unkompliziert funktionierte das Einreichen jeglicher notwendigen Formulare, nach der Nominierung entstand sofort Kontakt per Mail und alle Informationen waren unkompliziert und übersichtlich aufgelistet. Generell war der Kontakt zu den International Coordinators sehr lobenswert, es wurden zuverlässig alle Mails in kurzer Zeit beantwortet. Die Kursauswahl fand bereits einige Monate vor Semesterbeginn statt, dank der ausführlichen online Übersicht war dies allerdings kein Problem. Einen Buddy bekam jeder International automatisch, wenn auch der Kontakt erst kurz vor meiner Abreise zustande kam.

Angereist bin ich bereits Mitte August mit dem Auto. Meinen Buddy habe ich an meiner Unterkunft getroffen, sie hatte die Schlüssel im Büro im Cortex Park, direkt bei der Uni, abgeholt.

Wohnen

Im Zuge der formalen Bewerbung an der SDU habe ich mich parallel beim Accomodation Office für eine Unterkunft beworben. Nachdem ich das erste Angebot abgelehnt hatte, bekam ich glücklicherweise ein zweites zugeschickt, das mich ins Rasmus Rask Kollegiet am westlichen Rand der Stadt brachte. Dieses Wohngebiet ist geprägt von kleinen Häuschen mit überwiegend zwei Zimmern, Küche und Bad, ausgelegt für zwei Bewohner. Auch wenn die hinzugebuchte Einrichtung des Zimmers schon etwas abgenutzt war, war ich insgesamt sehr glücklich mit der Unterkunft. Auf dem Gelände befindet sich eine Bar, ein Fitnessraum, eine Sauna und ein laundry room. Mehrere Einkaufsmöglichkeiten befinden sich ca. 1km entfernt. In die Stadt sind es 15min mit dem Fahrrad, zur Uni 30min.

Uni

Die Universität besteht aus einem sehr großen Gebäude, sodass das anfängliche Zurechtfinden etwas dauert und auf jeden Fall Zeit dafür und für teilweise lange Wege eingeplant werden sollte. Mit Hilfe einer App und guter Ausschilderung bessert sich der Überblick aber schnell. Der Empfang der internationalen Studierenden zur Intro Week war sehr herzlich und vor allem informativ. Besonders das Einteilen in Fachbereiche, so konnte ich am Anfang schon Studierende kennenlernen, mit denen ich das Semester verbracht habe. Dank unserer Tutoren, die verschiedene Workshops – auch während des Semesters – organisiert hatten, war das Einfinden in

den Studienalltag sehr entspannt. Ein weiterer Vorteil war der Besuch der Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die sich um das Ausstellen notwendiger offizieller Dokumente kümmern.

Der Campus in Odense hat viel zu bieten: Zwei Cafeterien, einen Starbucks, ein Gym, die Friday Bar, einen Fahrradshop, einen Wintergarten, einen Buchshop, ein Schwimmbad (für Studierende kostenlos), 24/7 Study Rooms und zahlreiche andere Orte um zu entspannen oder mit Kommiliton*innen zu studieren.

Empfehlenswert sind auch Veranstaltungen an der Uni wie die offizielle Begrüßung der internationalen Studierenden mit royalem Gast oder das Årsfest.

Alle Kurse, die ich belegt habe, waren wie Seminare aufgebaut. Umfassende Vorbereitung und Mitarbeit in den Kursen war also wichtig, da der Kontakt zu allen Dozierenden aber sehr entspannt und persönlich war, stellte das keine Hürde dar. Wichtig zu wissen ist, dass einige Dozent*innen voraussetzen, dass (recht teure) Bücher für den Unterricht gekauft werden! Ansonsten werden alle Materialien über die online Plattform Blackboard zugänglich gemacht, Drucker gibt es in vielen Seitengängen der Uni (200 Kopien sind gratis).

Stadt

Meine erste Anschaffung war ein Fahrrad, mit dem man in Odense am besten vorankommt. Überall sind sehr gut ausgebaute Fahrradwege zu finden und es ist definitiv die günstigste und flexibelste Methode zu fahren. Eine rechtzeitige Anreise lohnt sich um schnell ein gutes gebrauchtes Fahrrad zu finden (Facebook Gruppen der unterschiedlichen Wohnheime sind eine gute Anlaufstelle).

In naher Zukunft kann man allerdings auch bequem mit einer Tram zur Universität fahren, die Bahnstrecke befand sich im WS18/19 im Bau.

Das Zentrum der Stadt ist wunderschön, bestehend aus vielen kleinen Straßen, Geschäften und Restaurants, außerdem nahe einem Fluss und großen Park gelegen, sodass ich dort sehr gerne meine Zeit verbracht habe. Während des Semesters gab es Veranstaltungen wie die „Magiske Dage“ (Magischen Tage), den H.C. Andersen Julemarkedet (Weihnachtsmarkt) oder „Juletræet tændes“, wenn der Weihnachtsbaum auf dem Rathausplatz erleuchtet wird.

Empfehlungen sind auch der Hafen, das Monday Café, das Studenterhus, Brandts Klædefabrik, der Arkaden Food Market sowie Storms Pakhus, das H.C. Andersen Viertel und vieles mehr. Im Studenterhus finden regelmäßig Veranstaltungen des Erasmus Student Network statt (Mitgliedschaft vorausgesetzt, während der Intro Tage erwerbbar), außerdem bietet das ESN viele tolle Reisen an.

Auch Ausflüge auf Fünen lohnen sich, z.B. nach Kerteminde, Faaborg, Svendborg, Schloss Egeskov, Fyns Hoved (Fünens nördlichster Punkt) und zum Meer ist es in keine Richtung weit.